

Über unsere Wahlprüfsteine: unsere Ortsgruppe Görlitz des *Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.* hat acht Themen formuliert, die wir für unsere Stadt als wichtige Zukunftsthemen im Bereich Umwelt und Naturschutz sehen und diese am 15.2.19 an die Kandidatinnen und Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl in Görlitz mit der Bitte um Stellungnahme versandt. Als Naturschutzverein sind wir überparteilich und neutral, wir sprechen daher keine Wahlempfehlung aus. **Bitte machen Sie sich selbst ein Bild, wie die KandidatInnen zu unseren Naturschutzthemen stehen.**

Wahlprüfstein 6 von 8 „Böllerfreies Silvester“

Hintergrund:

Am 15. Januar 2019 hat unsere Ortsgruppe allen Görlitzer Stadträten eine Beschlussvorlage für einen Prüfantrag zu einer Reduzierung privater Silvesterfeuerwerke zugeschickt. Unser Ziel ist ein „Böllerverbot“, bzw. mindestens eine deutliche Reduzierung der privaten Feuerwerke. Der Prüfantrag kann unter www.gesunde-zukunft.eu/goerlitz nachgelesen werden.

Unsere Frage an Sie:

A. Wie stehen Sie zu einem Verbot von privatem Feuerwerk in der Stadt Görlitz und werden Sie den besagten Antrag bei Vorlage unterstützen?

Im Folgenden finden Sie die Antworten der angefragten Kandidaten, in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Nachnamen.

Veröffentlicht am 24.04.2019 als sechster von 8 Wahlprüfsteinen. Die weiteren Wahlprüfsteine folgen wöchentlich. **Thema nächste Woche: Zukunft des Volksbads.** Bleiben Sie dran. Wir veröffentlichen auf unserer Internetseite, auf facebook und per Mailverteiler. Möchten Sie gerne in unseren Mailverteiler aufgenommen werden? Schreiben Sie an bund.goerlitz@bund.net

Über uns

Die Ortsgruppe Görlitz des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) setzt sich für Umwelt- und Naturschutzthemen mit Lokalbezug ein.

Wir leisten Aufklärungsarbeit, bringen Naturschutzthemen in die öffentliche Debatte, setzen uns für die Erhaltung der Artenvielfalt in unserer Umgebung und für die Rettung bedrohter Arten ein.

Sie erreichen unsere aktive Kerngruppe unter der Emailadresse: bund.goerlitz@bund.net

Antworten auf: „Böllerfreies Silvester“

Die Antworten der OberbürgermeisterkandidatInnen:

Jana Lübeck, Kandidatin für „Die Linke“:

Aus meiner Sicht gibt es gute Gründe, ökologischer wie ökonomischer Natur, die für ein solches Verbot sprechen. Allerdings wäre dies auch ein Eingriff in die persönliche Freiheit der einzelnen Bürger*innen. Aus meiner Sicht ist es hier geboten, ein durch die Stadt moderiertes Beteiligungsformat anzubieten und so einen möglichst breiten Konsens für weniger Feuerwerk zu erreichen. Ich persönlich feiere Silvester am liebsten Böllerfrei.

Franziska Schubert, Kandidatin von „Bündnis90/die Grünen“, „Bürger für Görlitz e.V. und dem Netzwerk „Motor Görlitz“:

Ein zumindest räumlich begrenztes Verbot von Feuerwerkskörpern kann viele Verletzungen sowie Sachbeschädigung verhindern und hält innerstädtische Grünanlagen und Straßen frei vom durch Böller und Ähnliches anfallenden Mülls. Das ist eine ökonomische Entscheidung: böllerfrei heißt weniger Ausgaben für die Reinigung. Daher ist eine Diskussion über dieses Thema durchaus angebracht.

Octavian Ursu, Kandidat der CDU:

Generelle Verbote lehne ich ab.

Sebastian Wippel, Kandidat der AFD:

Unsere Positionen zu Fragen des Umweltschutzes, entnehmen Sie bitte unserem Kreisprogramm unter www.afdgoerlitz.de Hier finden Sie einen extra Abschnitt zu dem Thema. Des weiteren stehe ich auf dem Standpunkt, dass wir in unserer Stadt durchaus erhaltenswerte Flächen haben, die der Erholung dienen z.B. am Caroluskrankenhaus hinter der Christuskirche.

Fragen des Stadtklimas, sollten bei der Bauplanung öffentlicher Gebäude mitgeprüft werden.

Der Naturschutztierpark, soll weiter unterstützt werden und das Umweltbewusstsein unserer Kinder geprägt werden. Das gleiche Ziel soll die frühe schulische Bildung haben. Z.B. wenn im Rahmen von Projekttagen auch die Sauberkeit der näheren Umgebung geprüft und verbessert wird.

Fragen der Flächenentsieglung im Ausgleich für Baumaßnahmen, sollten vom Freistaat unterstützt werden. Dem Grundsatz nach, sollte die nähere Umgebung der Stadt vorrangig der Erholung dienen können und die Stadt selber als verdichteter Raum Leben und Wirtschaften ermöglichen.

Die Antwort von

Momo Riedmüller, Kandidat von „Die PARTEI“

wollen wir Ihnen nicht vorenthalten, auch wenn sich nicht genug Unterstützerstimmen für seine Kandidatur gefunden haben:

6a - Ja. Wenn die Menschen weniger Böllern an Silvester, erhöht das die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich stattdessen fortpflanzen, was für die Demografie der Region dringend nötig wäre.

Jeder, der an Silvester nachweislich auf den Kauf von Feuerwerk verzichtet, bekommt kostenlos eine Packung Kondome (kaputte)